

## **Der Neckar – einmaliges Kultur- und Naturerbe**

Gemeinsames Papier zur Aufwertung des Neckars als Bindeglied der europäischen Metropolregion

Neben der klassischen - wie die Amerikaner sagen - grauen Infrastruktur für den Verkehr und die Wirtschaft für den Gateway nach außen braucht eine leistungsfähige europäische Metropolregion eine Entsprechung in der grünen Infrastruktur. Entsprechung bedeutet dabei Gleichrangigkeit, nicht Ausgleich, Reparatur oder Beiwerk. Grüne Infrastruktur ist eine eigenständige, aus sich heraus begründete und damit selbsttragende Säule für die Wettbewerbsfähigkeit der Region Stuttgart und für die Lebensqualität der Menschen, in dem mit 722 Einwohnern je Quadratkilometer am höchsten verdichteten Ballungsraum in Deutschland. Im Wettbewerb der Standorte – der im übrigen noch härter werden wird – ist die Europäische Metropolregion Stuttgart auf die Entfaltung der eigenen Talente angewiesen. Sie braucht aber auch die Zuwanderung engagierter, leistungsbereiter und zukunftsgeradter Menschen. Diese Menschen kommen heute zu uns, weil es mehr und attraktivere Arbeitsplätze gibt als andernorts in Deutschland und in Europa. Einwohner und Zuwanderer wollen sich aber nicht nur in der Arbeit, im Büro, in der Fabrikhalle, sondern auch im natürlichen Umfeld mit grünen Flächen, Weinbergen, Kultur- und Naturlandschaften entfalten.

Diese Grüne Infrastruktur stellt der Landschaftspark Region Stuttgart und insbesondere der Neckarpark als verbindendes Band durch die gesamte Metropolregion von Tübingen bis Heilbronn und darüber hinaus dar. Die Leitlinie des Neckarparks ist die Integration von Themen und Partnern. Er bedeutet Aufwertung naturräumlicher Qualitäten der Freiflächen zum Ausgleich von Siedlung und Infrastruktur, die Verbesserung der Naherholungsmöglichkeiten für die Bevölkerung auch zur Verkehrsvermeidung und die Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Information darüber in engster Kooperation mit der Landwirtschaft. Dabei ist auch die Integration technischer Errungenschaften sowie von Kultur, Geschichte, Ökonomie und Ökologie erforderlich.

*„Der gebildete Mensch macht sich die Natur zu seinem Freund“ (Friedrich von Schiller)*

Der Neckar stellt nicht nur eine wichtige Lebens-, Wirtschafts- und Erlebnisachse dar, sondern ist ein einmaliges Bindeglied von Natur und Kultur, von Kunst und Geschichte, von Ökologie und Ökonomie.

Wie an einer Perlenschnur reihen sich entlang des Neckars eine international bedeutsame Kulturinstitution an die andere. Der Fluss sei einzigartiges Beispiel für das Spannungsfeld Natur und Technik. Trotz zahlreicher Ballungszentren habe sich entlang des Neckars eine einmalige Kulturlandschaft bewahrt. Eines der Herzstücke eines Weltkultur- und -naturerbes sind die faszinierenden Weinbergterrassen mit ihren landschaftsprägenden Trockenmauern, welche im Gesamtensemble eine herausragende kulturelle Meisterleistung der Baukunst der einfachen Bevölkerung darstellen.

Hinzu kommt die Aneinanderreihung historische und kulturelle höchst bedeutender Begebenheiten. Der Neckar durchfließt mit einer Länge von 367 Kilometer rund **230 Millionen Jahre Erdgeschichte** und verbindet die unterschiedlichsten Landschaftsformen. Ebenso reihen sich alemannische und fränkische Siedlungsplätze bis zurück in die Altsteinzeit, zahlreiche mittelalterliche Burgen sowie Schlösser aus der Zeit der Renaissance, des Barock und des Rokoko bis zur Neoklassik entlang des Flusses.

Bedeutende Literaten wie Friedrich Hölderlin (1770 in Lauffen am Neckar geboren), Mark Twain (Neckarreise 1879), Friedrich von Schiller (1759 in Marbach am Neckar geboren), der Philosoph Hegel (1770 in Stuttgart geboren) wirkten hier ebenso wie Eduard Mörike. Am Neckar wird der Geistesschatz vieler deutscher Dichter und Denker aufbewahrt (Deutsches Literaturarchiv Marbach am Neckar, z.B. Kafka, Hesse) und am Neckar treffen sich heute noch immer die Philosophen und Wissenschaftler (Universitäten Tübingen, Heidelberg, Hohenheim und anderer sowie das Marbacher Literaturarchiv und Schiller-Nationalmuseum).

Hier wurde und wird Industriegeschichte geschrieben. Beispiele dafür sind das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart-Untertürkheim sowie das Technik-Museum in Mannheim. Der Neckar, das ist die natürliche Achse und Verbindung der Europäischen Metropolregion; hier kommen verschiedene Menschenschläge und Naturräume zusammen, die heute das Wirtschaftsland Baden-Württemberg prägen.

**Vor diesem Hintergrund kommen die Beteiligten überein, das Kultur- und Naturerbe „Neckar“ als Landschaftspark und verbindendes Glied der Europäischen Metropolregion Stuttgart aufzugreifen und weiter zu entwickeln. Der bewusste Dialog zwischen Stadt und Land, zwischen Natur und Kultur, zwischen Geschichte und Zukunftsentwicklung, zwischen Tradition und Technik soll aufgegriffen, für die Bevölkerung zugänglich und erlebbar und in enger Kooperation mit den Freiraumnutzungen und dem Naturschutz entwickelt**

**werden. Dabei ist das kulturelle, ökologische und ökonomische Erbe zu berücksichtigen und weiter zu entwickeln.**

Zu diesem Zweck sehen die Beteiligten folgende Schritte vor:

1. Der Neckar und das Neckartal sollen als Lebens-, Erlebnis-, Kultur- und Wirtschaftachse weiterentwickelt und stärker ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt werden.
2. Es soll deutlich gemacht werden, wie eng Natur und Kultur beieinander liegen. Der Neckar darf nicht nur als Fluss betrachtet werden, sondern soll stärker als Gesamtlandschaft wahrgenommen werden, wo viele Landschafts- und Kulturelemente eng ineinander greifen.
3. Im Sinne eines Leitbildes für den Neckar soll aufgezeigt werden, was jeder Einzelne für den Landschaftsraum tun kann.
4. Es soll herausgearbeitet werden, wie der Neckar mit seiner landschaftlichen und kulturellen Bedeutung als Lebens- und Erlebnisachse national und international stärker herausgestellt werden kann um der tatsächlichen Bedeutung als „Kultur- und Naturmeile“ gerecht zu werden.
5. Es soll geprüft werden, inwieweit die Vision Landschaftspark Neckar weiterentwickelt werden kann und der Neckar aufgrund geologischer, historischer, landschaftlicher, ökologischer, kultureller und industrieller Bedeutung und somit einer einzigartigen, besonders exemplarischen Kulturlandschaft als Weltkulturerbe in Betracht gezogen werden kann. Gerade das Spannungsfeld von Natur und Kultur, von Industrie und Landwirtschaft, von Siedlung und Freiraum – und dies zurückgehend bis weit in die Jungsteinzeit – gilt es in besonderer Weise aufzunehmen.
6. Kommunale Planungen und Ideen sollen in die Landschaftsparkkonzepte der Region Stuttgart sowie der Nachbarregionen integriert werden.
7. Die Landschaftsparks entlang des Neckars sollen mit anderen Konzepten zur Aufwertung des Neckars (z.B. IKoNE) zu einem Gesamtkonzept und Leitbild für die Schaffung des Erholungs- und Erlebnisraumes Neckar zusammengeführt werden.
8. Die Regionalverbände entlang des Neckars sowie der Verband Region Stuttgart integrieren bestehende kommunale Planungen in den Neckarpark. Er

entwickelt darüber hinaus ein Handlungskonzept für die Umsetzung von Bausteinen des Landschaftsparks unter Einbeziehung privater und öffentlicher Gelder, Stiftungs-, Sponsoring und Fördermitteln im zentralen Abschnitt in der Region Stuttgart.

9. Die Umweltakademie begleitet im Sinne breiter Umweltbildung Initiativen zur Aufwertung der Neckarlandschaft in Fortsetzung bisheriger Workshops, Seminare sowie Kongressveranstaltungen um den Dialog zwischen Kommunalverwaltungen, Regionalverwaltung, regionalen Initiativen, Verbänden, Natur- und Umweltschutzorganisationen und kulturellen Einrichtungen zu fördern.
10. Die Stiftung Neckartal bemüht sich um die Einwerbung von Sponsoring-Mitteln zur Umsetzung von Teilprojekten.
11. Die Stiftung Europäisches Naturerbe bringt als Vision die Konzeption „Erlebnisräume am Neckar – Ideenstudie für ökologische Aufwertungsmaßnahmen und Naturerlebnisbereiche entlang des Neckars von Plochingen bis Mannheim“ ein und hilft einzelne Bausteine fortzuentwickeln. Zugleich führt die Stiftung die Arbeit zur Vernetzung und zukunftsfähigen Entwicklung von Lebensräumen – einhergehend mit der Schaffung behinderten- und familiengerechter Naturerlebniswelten am Neckar und seinen Seitenflüssen – konsequent fort.
12. Allen Interessierten, ob öffentlich oder privat, soll mit der Vision Landschaftspark Neckar ein Ideenkonzept vermittelt und konkrete Anknüpfungspunkte für das eigene Engagement aufgezeigt werden. Dabei kommt den verschiedenen ehrenamtlichen Organisationen aus Naturschutz und Landwirtschaft, Kunst und Kultur und dergleichen eine besondere Bedeutung zu.